

	<p>Objekt: Taler von Bischof Joseph Ignaz Philipp von Hessen-Darmstadt</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Sammlung: Städtetaler</p> <p>Inventarnummer: SV-338</p>
--	--

Beschreibung

Dieser Taler wurde unter Bischof Joseph Ignaz Philipp von Hessen-Darmstadt geprägt, dessen Brustbild nach rechts mit Mozetta und Pectorale auf dem Avers abgebildet ist. Die Legende nennt seinen Titel IOSEPH(US) D(EI) G(RATIA) EP(ISCOPUS) AUGUST(ORUM) S(ACRUM) R(OMANUM) I(MPERIUM) PR(INCEPS) LANDGR(AVIUS DE) HASS(IA DARMSTADIUM). Im Armausschnitt befindet sich das Kürzel M des Stempelschneiders.

Auf dem Revers sind 2 Wappenschilder in reich verzierten barocken Kartuschen abgebildet. Das linken Wappen ist das Wappen des Bistums Augsburg (Gespalten von Rot und Silber), darauf als Rangkrone ein Fürstenhut. So repräsentiert dieses Wappen den geistlichen Wirkungsbereich von Bischof Joseph von Hessen-Darmstadt. Der rechte Wappenschild zeigt das Wappen der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt: Im 1. Feld das Wappen des Fürstentums Hersfeld (in Silber ein Patriarchenkreuz). Im 2. Feld die Grafschaft Ziegenhain (von Schwarz über Gold geteilt, oben ein sechsstrahliger, silberner Stern), dessen Wappen hier im goldfarbenen Bereich mit einer Arabeske verziert ist. Im 3. Feld die Grafschaft Katzenelnbogen (In Gold ein blau gekrönter, roter Löwe). Im 4. Feld die Grafschaft Diez (in Rot zwei schreitende goldene Leoparden übereinander). Das 5. Feld ist geteilt in das Wappen der Grafschaft Nidda (von Schwarz über Gold geteilt, oben zwei achtstrahlige silberne Sterne) und das Wappen der Grafschaft Isenburg-Büdingen (in Silber zwei schwarze Balken). Wie im Wappen der Grafschaft Ziegenhain ist auch der goldfarbene Bereich des Wappens von Nidda mit einer Arabeske verziert. Das 6. Feld zeigt das Wappen der Grafschaft Schaumburg (in Rot ein von Silber über Rot geteiltes Schildchen umgeben von einem silbernen Nesselblatt). Das Herzschild zeigt das Wappen der Landgrafschaft Hessen (in Blau ein von Silber und Rot neunfach geteilter, golden gekrönter und bewehrter Löwe). Auf dem Wappen der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt ist eine Fürstenkrone als Rangkrone aufgesetzt. Dieses komplexe Wappen zeigt Bischof Josephs adelige Abstammung aus der Landgrafenfamilie von Hessen-Darmstadt. Zwischen den beiden Kartuschen, in die

die beiden gerade beschriebenen Wappen des Bistums Augsburg und der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt aufgelegt sind, befindet sich eine Mitra. Wie die Wappen jeweils seine klerikale Seite als Bischof des Bistums von Augsburg und seine weltliche Seite als Familienangehöriger der Landgrafen von Hessen-Darmstadt zeigen, betonen auch der Krumstab als klerikale Machtinsignie und das Schwert als weltliche Machtinsignie seine Zugehörigkeit zu beiden Gruppen. Unter den Wappen befindet sich eine Ordenskette. Die Legende lautet AUGUSTANO SACERDOTIO ORNATO ET AUCTO – etwa „ausgezeichneter und segnender Priester Augsburgs“. Mittig unter dem Münzbild befindet sich das Prägejahr 1744.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / Prägung
Maße:	Durchmesser: 42,7 mm; Gewicht: 29,24 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1744
	wer	
	wo	Augsburg
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Joseph Ignaz Philipp von Hessen-Darmstadt (1699-1768)
	wo	

Schlagworte

- Bischof
- Münze
- Pektorale
- Silbermünze
- Taler
- Wappen